

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 74 (1984)

Bibliographie: Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schen 1850 und 1960 in seinen verschiedenen Bereichen (Erhaltung, Pflege und Weitergabe der Gebete – Beten im Alltag und bei besonderem Anlass – Gebete und Lieder an Wallfahrten und Bittgängen – Beten auf der Totenwache und bei Beerdigungen – Segensgebete und Beschwörungen). DiesenvielfachbereitsuntergegangenenGepflogenheiten stellt er «Privates Beten heute» – so der Titel des abschliessenden Kapitels (89–103) – gegenüber. Spätestens hier wird einem bewusst, welch tiefgreifenden Wandel das religiöse Leben im ländlichen Alltag nach 1945, teils erst seit den sechziger Jahren, erfahren hat. Im zweiten Hauptteil (104–190) präsentiert Senti eine Sammlung des heute noch erreichbaren Gebetsgutes, «angefangen bei den Grundgebeten, den Gebeten am Morgen und am Abend sowie den Tischgebeten, über die Stundengebete bis zu den Gebeten zum Schutzengel, zu Maria und den Heiligen, zum Trost der Armen Seelen und den Segensgebeten» (105f.). Von wenigen Ausnahmen abgesehen, «stützen sich die Aufzeichnungen ausschliesslich auf die mündliche Überlieferung» (106).

In der Gebetssammlung sind über 250 grössere und kleinere Texte vereinigt. Vom «Hälf dr Gott» (dem üblichen Wunsch an den Niesenden) bis zum elfstrophigen Karwochengebet «Als Jesus von seiner Mutter ging» finden sich verschiedenste Formen und Inhalte: Gebete im Sarganserländer Dialekt wie in der Hochsprache, Prosa und Gereimtes, wobei offensichtlich auch Kirchenlieder (wie «Maria, breit' den Mantel aus») in den mündlich rezitierten Gebetsschatz Eingang gefunden haben. Neben Kindergebeten stehen liturgische und (in Kirchenandachten beliebte) semiliturgische Texte. In den Anmerkungen wird hauptsächlich auf weitere dokumentarische Literatur zum Sarganserland verwiesen. Hier eingeschoben ist zudem eine wertvolle Auswahl von etwa fünfzig Segens- und Beschwörungssprüchen, die Senti bei der Befragung auf handschriftlichen Zetteln aus dem 19. Jahrhundert noch vorgefunden hat.

Peter Ochsenbein

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

PHILIPPE GRAND, PAUL PULH, JACQUES TAGINI, ALAIN SIMONIN, ARNOLD NIEDERER (Texte), DOMINIQUE DE WECK (Photos), *Jeux de notre enfance – jeux de nos enfants*. Sierre, Monographie SA, 1983 (Collection mémoire vivante, entstanden in Zusammenarbeit mit der Radio-Télévision Suisse romande, vgl. SVk 1983, S. 63). 359 S., reich illustriert. (Kinderspiele der Vergangenheit und Gegenwart aus allen Teilen der Schweiz).

Das *Schweizerische Archiv für Volkskunde*, Heft 3–4 des Jahrgangs 79/1983, bringt die folgenden Aufsätze zu schweizerischen Themen:

PAUL HUGGER, Bruder Fritschi von Luzern. Zur Deutung einer fasnächtlichen Integrationsfigur (113–128).

HEINZ RÖLLEKE, Schweizerische Beiträge zur Märchensammlung der Brüder Grimm. Zur Herkunft der KHM 165, 166, 167 (129–133).

PAUL HELMER, De nostalgia – vom Mythos des Kuhreihens (134–150).

REGULA BOCHSLER, Sterbebräuche und ihr Wandel in der Gemeinde Oberwil (Kanton Aargau) (151–174).

Die Zeitschrift *Heimatleben* enthält im Heft 6 des Jahrganges 56/1983 einen theologischen und drei volkskundliche Aufsätze zum Thema Erntedank:

ERNST-ULRICH KATZENSTEIN, Erntedank – Zeichen unserer Grenzen (8–11).

DOMINIK WUNDERLIN, Erntedankfest in volkskundlicher Sicht (13/14 und 27/32).

PETER SCHWARZ, Dorfsichlete im Bernbiet (32–38).

BERNHARD SPÖRRI, Erntedank im Kanton Aargau (38–40).

Dr Schwarzbueb, das Jahr- und Heimatbuch des solothurnischen Gebiets jenseits des Juras, bringt im Jahrgang 62/1984 an Volkskundlichem aus der Feder von ALBIN FRINGELI:

Der Vetter in Amerika. Aus den Briefen eines ausgewanderten Schwarzbuben in den schlimmen Jahren 1879 bis 1882, und

Vom Schaffen und vom Spielen (Spiele zu Beginn des 20. Jahrhunderts).

Adressen der Mitarbeiter:

Dr. PETER OCHSENBEIN, Stiftsbibliothek, 9000 St. Gallen

Dr. WERNER RÖLLIN, Oswäldliweg 7, 8832 Wollerau